

An Klamm, 23. 12. 22

Habe gerade so geschrieben!

Besten Dank für Ihre Karte. Hoffentlich
wird ich mich Ihnen noch über Ihre Art und
Weise bei nächster Gelegenheit und glatte Ihre
Absicht auf auf Ihre Karte eine Antwort
schreiben zu sein, wenn auch die Gefahr groß
ist, daß wir weiter an einander vorbeigehen
werden.

Zunächst scheint es mir, daß Sie meine
Bemerkung über die Art und Weise annehmen
sollen. Hoffentlich nicht. Ich habe mich willkürlich
auf eine gewisse geistige Bekanntheit und
Bekanntheit vorwärts als offener Brief.
Ich bitte Sie deshalb für diese Angelegenheit
nicht plötzlich zu bezeugen. Es war ganz
nur eine freilich gemeint.

Aber wie kommen Sie auf diese Idee?
Ich kann Ihnen nur antworten, was ich

gelegentlich über ihn gelesen habe,
und wenn ich jetzt nachfrage, so finde
ich absolut keinen Anstoß, was mich
mit ihm in eine Linie bringen könnte.
Meine Antwort, wenn ich so sagen
darf, ist die in form der von Jeremia,
Paulus, Augustin, Luther, Arminius,
Liesius, Kierkegaard, und daß ich nicht
von Otto und dem Institutionen herkomme,
setzt die, wenn ich, Stützpunkten
müssen. Vielmals habe ich die mir
von Ihnen zugesprochenen glänzende Kraft
= Gott angesetzt, und überlegt ist
daß Weisheit an meinem Brief nicht
das Ziel sein gewesen, sondern das
Anstreben mit dem Ziel, die Bildung
auch objektiv zu befördern.

Daß Sie von dem für die Kolonien
sprechen, stimmt übrigens. Aber auch

soll ich nun weiter tun als Ihnen
die feilichsten und bestimmeten Empfehlung
geben, das von Ihnen, was Sie aus
meinem Brief hervorgelesen haben,
auch nicht ein Wort weiterlesen in dem
Brief wirklich drinsteht.

Ich wünschte ich, das Sie den wahren
Zusatz lesen könnten! das nun werden
die Herrschaften mich für blind und ver-
dorben halten. Aber lassen Sie mir das
Ich stelle an, wo ich gesagt haben soll,
das Mensch sei gleich Gott. das sind
Sie mir schuldig.

Mit vorzüglichem Respekt
Ihr ergebener

Th. Eichhoff